Das

Mngeigenpreis die einspoltige Nonpareilles jeile 360 Dia, für Ungeigen augerhalb bes Krifes 40 Ofg., Reflamen bie zipaltige Nonpareillezeile I Bit. Wieberbolungen m. entfprechen-bem Rabatt



Zeitung für den Kreis St. Coarshaufen

Kreisblatt 21mtliches Einziges amilides Derffindigungeblan Mentilcher Behården und Memter des lineifen

Allgemeiner Unzeiger für bas Gebiel an der unteren Eabn bie jum Rheingan und ben weftlichen Caumus

Mbounements und Mingeigen

werben entgegengenommen in Oberlahnftein in bee Gefchaftsftelle Bodftr. . fomie bet den Mgenturen in Braubach, Dachfenbaufen, Ofterfpai, Camp, Heftert, St. Goarshaufen, Caub, Bornich, Weifet, Miehlen, Naftatten, Riegern, aufferdem nehmen familiche Bolen und Doft. anftalten Begellungen entgegen.

\*\*\*\*\*\*\*

Mrmee bu Rhin. Stat - Major. Bureau bes Affaires Civiles

Befoluft.

beir. Bahlung ber Lugus- und Beinfieuer, wodurch Die Entscheidung Rr. 7800 M. C. vom 27. April und S. D. NR. 9670 M. C. bom 30. Mai 1919 abgeundert werben.

Bom 11. Januar 1920 an wird die Lugus- und Beinfteuer bon ben nachstehend aufgeführten Berfonen nicht mehr entrichtet:

- a) bon Militärpersonen ber frangofischen Rhein armee und ihren Jamilien,
- b) bon Mitgliedern ber interolliierten Rommiffion und ihren Familien,
- e) von Militarpetfonen der alliferten Armee und ihren Familien in ber Befanungszone ber frangöftschen Armee.

Die Weinsteuer betrögt 20 Brogent Buichlag auf ben Berfaufspreis affer beutschen und auslandischen

Beine.

III. Die Burusfieuer betragt 10 Prozent Buichlag auf ben Berfaufspreis und trifft folgende Gegenstände: a) Gbeimetalle, Berlen, Ebelfteine, fontbetifche Steine mit Gold und Gilber plattierte Gegenstände, bei ben letteren richtet fich die Steuer nach bem wertvollften berwendeten Metoll, Brillenfaffungen werben bon ber Steuer nicht berührt, b) Uhren (Zafchen), beren Berfaufspreis 100 M überfieigt, c) Gemalbe, plaftiiche und graphische Runftwerte, ebenso wie Ropieu, beren Berfaufspreis 200 M überfieigt, Originalgemalbe, plastische und graphische Kunstwerke noch lebenber benticher Rünftler ober von im Laufe ber letten 5 Jahre berftorbenen die bon dem Rünftler verfauft werben ober nach beffen Tobe von feiner Fran, feinen Berwandten ober Rinbern ober burch eine Rümftlervereinigung. Der Zeitpunft von 5 Inhren wird von dem Tage der Burverfaufeftellung ber Berte an gerechnet, die Steuerbefreiung trifft nicht zu bei Runftfervereinigungen, deren 3med es ift, Berte ihrer Mitglieber ober anderer Berfonen ju verfaufen, d) Altertumer umfaffend alte Drude und Gegenstände bon Cammlungen, vorausgefett. daß bur nicht aus zu wiffenschaftlichen Iwodert Dienenden Sachen besteben. Berte von fünftlerifchem Drude auf Speziolbabier und in beschräufter Huf lone, e) photographische Apparate und Zubehör, f) Rlaviere, Barmoniums, Grammophone, Thomographen u. die bagu gehörigen Blatten u. Balgen)g) Billarde u. beren Bubebor, b) Sandwaffen, beren Einzelfeile und Munition, i) alle Fahrzeuge ju Land und gu Baffer, bon Motoren getrieben, für Transport ober lediglich dem Bergnügen oder Sport dienend; Die Bermaltung biefer Unternehmungen wird bestimmen ob fie ju ben oben angeführten Rategorien geboren, i) Teppiche und Draperien, beren Preis 200 Mart pro Quabratmeter überfteigt, k) bie ju Belgen berarbeiteten Welle, ebenfo wie bie Begenftanbe, wollftandig ober feilweife aus Belg bergeftellt, für Befleibung ober bausliche Berwendung, mit Ausnahme bes gewöhnlichen Schaffelles, es fei benn, bag es jur Bergierung biene (Rragen und Belgfütterung werben nicht als Bergierung angeseben).

Mile Sandler uniffen eine Lifte ber borgenonnten Gegenstände in Frangolifch und Deutsch führen und auf Berlangen bem Raufer vorlegen.

V. Reber Runfer muß einen nach nachstehendem Diufter gefertigten Roupon ausfüllen, ber ihm vont Berfaufer vorgelegt wird:

Befreiung bon ber Lugus- und Beinfteuer.

Der Rame, Grad ober Beruf . . . bestütigt hiermit, daß die Firma

ibm pente permule	Qui.	The second second
Mugabl ber	Gingelpreid:	Sotali
-	Contract Contract	P. Carlotte

Die vorliegende Bestätigung dient als vollgultiger Ausweiß. Dafum . . . . . . . . . 1920 Unterfebrijt:

Diefe Bescheinigung befreit ben deutschen Ge idjaftsmonn von ber Steuergablung an bie Deutsche Stemerbeborbe.

. Die Mitglieber ber vorerwähnten Familien muffen auf ihrer Ausweistarte bie Augabe bes Berwandt-

Schaftsgrades mit ben Militarpersonen ober den Mitgliedern ber E. J. T. R. beftätigen laffen,

Diefe Beicheinigung wird von ben "Chefs be Corps" ober "be fervice" für die Militarperfonen und von ber Soben Rommiffion für ihre Mitglieber erteilt.

Der tommandierende General ber Rheinarmee:

ges: Degontte.

# DATE OF THE PARTY OF THE PARTY

Amtiiche Befanntmachungen Auf Anorduung des Minifteriums für Landwirtfchaft, Domanen und Forften bom 6. Dezember 1919 - 3. A. III. g. 3893 - und ber Befanntmachung des Reichewirtschafteministers vom 2. Dezember 1919 — R.-G.-BL €. 1938 —, fowie bes Ausführungsgeseites jum Friedensvertrage vom 31. Aug. 1919 - R. G. Bl. C. 1530 - wird jur Sicher-ftellung ber nach bem Friedensbertrage abguliefernben Bjerbe und bes Ruts und Buchtviehn folgendes

A. Der Berkehr mit Bengiten und Stuten, sowie ber Berkehr mit Rutvieh wird jur Sicherung ber Ablieferung der Tiere nach bem Friedensvertrag wie

I. Pferbe: Die Ausfuhr aus bem Regierungsbegirf bon Bengiten und Stuten ift bis auf weiteres perboten. Desgleichen ift ber Sanbelsverfehr mit

biefen Tieren unberjag: 11. Bucht- und Rugvieh. Sinfichtlich ber Biebausfuhr von Bucht- und Rugvieh und gvar von Rindern und Schafen, das dem Regierungsbegirt Biesbaben bewendet es bei ben bestebenben Bestimmungen, wonach gur Ausfuhr die Genehmigung ber Begirtsfleifchftelle für ben Regierungsbegirt Biesbaden erforderlich ift.

hinjichtlich bes In- und Berfaufs ber genannten Battungen bewendet es bei dem bon der Begirts. leifchitelle und ben Rommunalverbanben erlaffenen Anordnungen, wonach jebe Beröufering innerhalb des Kommunalberbandes der Genehmigung des Leitere des Rommunalverbandes und jede Beräuferung von Rommunalverband ju Kommunalverband ober mit Benutung ber Gifenbahn ber Genehnigung ber Bezirtsfleifchielle bebarf. Bur Gidberung ber an bie Alliierten abguliefernden Biehmengen burfen bie erforderlichen Bertaufs- und Transportgenehmigungen nur in dringenden Ausnahmefallen erteilt werben.

III. Biegen. Die Aussuhr von Biegen aus bem Regierungsbegirf Biesbaben ift bis auf weiteres verboten. Die vorhandenen Ausfuhrverbote der Routerbande bleiben unberührt.

1. Das Raftrieren von Bengiten ift verboten. 11. Das Scheeren von Schafen ift verboten. C. Ausnahmen von vorstehenden Bestimmungen tounen burch die Sandrate, bezw. Burgermeifter ber

freisfreien Stabte erteilt merben. D. Buwiderhandlungen gegen die borftebenben Anordnungen werben mit Gefengnis und mit Geldftrafen bis ju 200 000 Mart ober mit einer biefer Strafen beftraft.

E. Diefe Berordnung tritt fofert in Kraft. Bleebaben, den 10. Januar 1920. Der Regierungsprafident, 3. M.: Belter.

Bird veröffentlicht.

St. Woarshaufen, ben 19. Januar 1920. Der Borfigende bes Arcisandichuffes. 3. B. Baun.

#### MANAGER A PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE PA Bam Bentrams-Barteitag

Berlin, 19. 3an. Der Barteitag bes Bentrums begann gestern abend mit einem Empfang in ben Banbeihallen bes Reichstages. Die Begrugungsansprache hielt ber Leiter ber Berliner Organisation, Raufmann Schonborn. Der Abg, Pfeiffer gab ber Soffnung Ausbrud, daß ber Parteitag bes Bentrums getragen fein moge von gegenseitigem Bertrauen und bon bem Billen, gemeinsam mit bem gangen Bolte am Wiederaufban ju arbeiten. Er erffarte weiter, bag ein großer Zeil der Delegierten ber Baverifchen Bollspartei offiziell an ben Beratungen teilnehmen

## Der Bentromsporteltan und ber Ginbeitsfiat

Muf beut am Countag im Reichstagegebaube in Berlin tagenden Reichsparteitag des Jentrums fprach Abg. Trimborn Borte über bas Problem bes Ginbeiteftantes, bie verbienen, feftgehalten gu merben. Rach einer Rechtsertigung der Mitregierung des Zentrums im republikantichen Dentichland fuhr der Abg.

Trimborn jort: Ein befonders wichtiges Rapitel bei ben Berfaffungsberatungen betraf das Berhaltnis des Reiches ju ben bisherigen Einzelftoaten, alfo bieAuseinanberfemma mit ben unitariftifden und ben partifulariftiichen Aufdauungen und Tendengen, beren Biderftreit beute mehr als je bie Gemuter innerhalb unferer Partei, namentlich in Bavern, bewegt. Da ift gunachft festguitellen, bag bie Juftanbigfen bes Reiches burdy die Berfaffung eine ungemein große Erweiterung erfobren bat. Die auswartige Bolitif, insbefondere die Bertretung durch Gefandte, das gefamte Berlehrswefen (Gifenbabn, Bojt, Bafferftrafen, Luftichiffabrt), das gefamte Geermefen find ansichließtich Reichefache. Auf bem Gebiete bee Schutroefens bat

bas Reich bezüglich ber grundfählichen Einrichtung Bor allem ift bie Finangentidseidend mitzureben hoheit ber Einzelftaaten befeitigt. Enblich bat bas Reich erweiterte Auffichtsrechte. Das alles bebeutet einen ftarfen Schritt jum Einheitsftaat.

Mint bezeichnenditen ift aber, bag bas alte foberaliftische Organ ber Bismardichen Berfaffung, ber Bundesrat, verfdmunden ift.

Das Bentrum will ben Einheitsftaat; aber nicht den zentralistischen wie er in Frankreich seit der französischen Revolution besteht, sondern den dezen-tralissischen. Das Zentrum gibt die dem bisherigen Föderalismus gugrunde liegende Uranichanung nicht ouf, es past fie nur den 1 . durch die Revolution veränderten Beitverhaltniffen an. Es bleibt ber Grundgebaufe besteben, daß im Gegenfan jum gentralifierten Ginheitestaat die Glieder bes einheitlichen Gefantorganionns fich einer mit ben Lebensintereffen bes Bangen verträglichen Gelbfianbigfeit erfreuen follen, damit fie ibre ffilmrelle u. wertschaftliche Eigenart behalten und weiterpflegen fonnen. Diefe Gelbständigfeit tann nicht mehr bie alte foberaliftifche fein, weil bas Reich fein Bund ber Gurften und ihrer Staaten, feine Roberation mehr ift. Bir boben feine Bunbesftaaten mehr.

Die Mieder follen aber ouch nicht ju Provingen begrabiert merden; fie follen fich einer größeren Autonomie erfreuen als fie gemeinhin mit bem Begriff der Proving verbunden wird. Gie follen nicht fouterane, aber autonome Gelbfrverwaltungeforper fein, jo autonom, wie es mit der Exifteng einer ftarfen Reichsgeweit irgendwie vereinbar ericheint. Daber werden fie in ber Reidjeverfaffung als Lander be-

Das, was bie Lanter an Rechten noch befiten; ftellt immer noch ein reiches Mag von Celbitanbigfeit dar, fo febr auch die Reichekompeteng erweitert ift. Dies im einzelnen bier foftquftellen, bagn fehlt mir die Beit. Ich bin ber Meinnug, daß diefes Mag burchaus genügt, um im Rahmen bes Gaugen ber fulturellen und wirtschaftlichen Eigenart ber Mieber gerecht gut werben. Die Borjugerechte, Die einzelne Gurften bei Abichlug ber Bunbesvertrage von 1870 und 71 für fich und ihre Staaten fich ausbedungen haben, find heute im wesentlichen verschwunden. Gie ließen fich in der neuen Berfaffung wirflich nicht aufrecht erhalten. Diefe fogenannten Refervatrechte widersprechen bem Begriff und bem Wesen bes einbeitlichen Bollsstaates, ber nur gleichberechtigte Blie-

ber anerfennen fann. Damit vertrug fich auch nicht bie Bormachtstellung Prengens innerhalb bes Reiches. Bie Papern feine Reservate, fo hat Breugen feine Segentonie be jure üffen. Als Land bat es nicht mehr Rechte, als die anderen Länder. Am deutlichsten fpricht fich das in der Tatjache aus, daß es nicht einmal ben Borfit im Reicherat führt; fonach ift es - alles be jure - nicht einmal primus inter pares.

De facto aber bat Preugen noch eine Bormachtftellung; fie beruht auf bem Umfange feines Staatsgebietes und auf ber Größe feiner Einmobnergabl, Die ihm nicht nur eine ftarfere Bertretung im Reichsrat und im Reichstag, fondern darüber hinaus ein gang bedentendes wirtichafiliches und politisches

Hebergewicht fichern. Rein Zweifel, daß diefes gewoltige Ueberragen Breufiens über die anderen Glieder des Reichsorganismus fich als eine Berfummerung bes Reichsgebanlens darftellt. In ben nichtpreußischen Ländern läßt es bas Gefühl der vollen Gleichberechtigung nicht recht auffommen. Innerholb Breugens empfinden es die großen Stamme und Provingen wieber als eine Benachteiligung, bag fie nicht, wie die anberen Lander, bireft, fonbern erft fiber Berlin im Reiche jur Beltung fommen. Co becintrachtigt Brengens Stellung innerhalb bes Reiches Die Entwidlung einer warmen Reichsgesunung.

Dagu tommt, daß bie Rheinlander und Beftfalen, Die Sanoveraner wie auch Die Schleffer in einem febr großen Teil ber Meinung find, bag fie in bem großen Breugen ihre Stammes Gigenart und ihr fulinrelles und wirtschaftliches Eigenleben nicht fo pflegen und fordern tonnen, wie es ihnen moglich mare, wenn ihre Lander autonome Glieder bes Reiches waren. Auch weifen fie barauf bin, bag in bem Heineren Landesverband manche Zweige ber Bermaltung forgfamer und beffer ausgestaltet werben tonnen ols wie es in dem gentralifierten großen Breugen ber Fall fein fann.

3ft Breugen ju groß, find anderfeits eine Reibe von Landern ju flein, um Stammes Eigenart ju pflegen und ein gebeihliches wirtschaftliches und fulturelles Eigenleben ju führen. Die fleinen thuringifeben Lander haben wirflich feine Exiftengberechtigung mehr. Aber auch Beffen und, Olbenburg find gu gering an Umfong und die Sanfajtnbte territorial gu beengt, um die volle Lebensfraft eines gefunden Gliebes im Organismus bes Reiches ju entfalten.

In weiten Kreifen bes Jentrums, namentlich im Guben und Westen Deutschlande, besteht eine andere Auffalfung fiber bie Stelle Perugens in ber Entwidlung Deutschlande. Die Generation, Die ben Grunbern des Jentrums voransgegangen, und jum Teil bieje felbit, haben steis ben Reichsgebauten über bas Breugentunt gestellt und letteres nur infofern geiten loffen, als es eine Mission pur Wiederaufrichtung die Auslieferung des fr. bes Reiches ju erfüllen harte. Deshalb waren diese schreibt die fatholische Tyd:

Manner auch grundfablich alle fogenannte Groß. beutiche. Ich erinnere an Gorres, Buf, ben bageriichen Bubligiften Jorg, an Bijchof Retteler, August Reichensperger, Johannes Janfen und beffen Lehrer, den historifer Bohmes, vor allem an Bindthorft. Ihnen allen schwebte als Ideal vor ein einziges machtiges Reich von der Adria bis jur Rordfee, in bem alle Stamme in möglichfter Freiheit ihre Gigenart pflegen folken, nicht aber ein Reich, beffen Gebiet ju ein Drittel in territoriale 3werggebilbe geriffittert ift mabrend zwei Drittel ein ftraff gentralifiertes ganbertonglomerat obne autonome innere Ausgestaltung bilben. Dautbar haben fie bie großen Berbienfte anerfannt, die Breugen fich neben Oefterreich in ben Freiheitsfriegen um die beutiche Gache erworben. Die Reichsgründung von 1871 haben fie infofern afgeptiert und meift fogar begeiftert begrifft, als fie in Bergleich ju ben burch ben Rrieg von 1866 geichaffenen Buftanben wenigftens eine teilweife Ginigung ber beutschen Staaten berbeiführte. Aber von einem Aufgeben bes gangen Deutschlands in einem Grofpreugen, babon haben biefe Manner nie etwas wiffen wollen.

Das find die aften Bentrumstraditionen; ber würde fich ein großes Berbienft um unfere und um Die beutsche Sache erwerben, ber fie auf Grund ber hierfür vorhondenen reichen Literatur einmal näher darlegen wollte, als es mir bier möglich ift.

Diefen Trabitionen entspricht es, wenn wir im Bentrum einer Berpreugung Dentichlands wiberitreben, dagegen eine Reugliederung bes Reiches verlangen, Die in erfter Linie eine-Umgeftaltung Breufiens notivendig macht. Breugen muß im Reiche aufgeben, aber nicht in einem ftraff gentralifierten, fonbern in einem nach vernünftigen Gesichtspunften nen geglieberten Reiche.

Dabei leitet uns nicht Abneigung ober gar bi-gegen bas alte Breufien. Wie unfere Bater, forte fennen auch wir an, bog es eine große Miffion für Seutschland batte und fie glangend burchgeführt bat. Best, mo Breufen mit bem gefamten Dentichland am Beben liegt, es ju fcmaben, ift mir ebenfo wiberwartig wie früher die ichrantenlofe Berberrlichung bes Boruffentums. Aber bas burfen und muffen wir feftfiellen, baf wir bie frübere Miffion Breugens noch ben Ergebniffen bes Rrieges und ber Revolution insbefondere nach ber Beseitigung familicher Dungftien und ber Errichtung bes neuen Bolfsftnates für erlebigt halten. Breugen muß jeht im Reiche auf-

Diefer Enmidlung muffen auch unfere Freunde in Battern Berftanbuis entgegenbringen. Mande von ihnen widerstreden, weil fie befürchten, daß eine Reuglieberung bes Reiches leiten Enbes jum gentralifierten Ginheiteftaat führen folle und quel werbe. Das Begenteil ift ber Roll. Es fann feinen befferen Schun gegen eine ftarte Bentralifierung geben als eine vernünftige Dezentralifierung. Diefe abet lägt fich nur aufbauen auf einer Renglieberung, bie wirtlich lebensfähige, von biftorifcher, wirtschaftlicher und fultureller inneret Berechtigung getragene Lander ichafft. Bir find der feften lleberzeugung, bag fo am cheften die wirifchaftliche und fulturelle Sochfileifinng bes beutigen Gefamtvolfes erreicht wirb.

## Die Berhehrserleichternnnen im befehten Gebiet.

Blit bem Infrofttreten bes Friedensbertrages haben im befesten Gebiet bie Orbonnangen ber Interalliierten Aheinsandsommission, die Abmachungen des Friedensvertroges und im fibrigen Die beutschen Gefepe Geltung, foweit fie nicht im Biberipruch gu ben erfteren fteben. Die mabrend des Baffenftillstandes im befesten Gebiet erlaffenen Berordnungen find, foweit fie nicht durch die Berordnung ber Rommiffion bom 10. Januar neu beftatigt find, binfallig gewerben. Die Bestimmungen über ben Rachtverfehr und ben Berfehr im Muto find außer Rraft getreten. Der Rachmerfehr ift wieder frei. Es gelten nur bie beut-ichen Borfdriften über bie Boligeiftunde. Far ben Autoverfehr find die denischen Autoverfehrscheine maigebend. Die bisherigen Meldungen, daß für die Bemohner ber befesten Gebiete ber Perfonalausweis pur Aus- und Ginreife ins unbefehte Gebiet genugt, und bag für die Bewohner ber unbefehren Gebiete ber Reifepaß mit beglaubigtem Lichtbilb ausreicht, bestätigen fich. Rur fire Militarperfonen werben noch besondere Bestimmungen erlaffen. Der bisher bon ben fremben Militärbehörben ausgestellte Berfonalausmeis (3bentitatefarte) foll in abfebbarer Beit burch eine von ben beut f den Behorben ausgeftellie Musmeistarte abgeloft merben.

#### Die Aus ieferungsfruge

Baris, 20. Jan. Sabas melbet, baf eine Rote ber Alliserten an Deutschland vor ber Abfendung ftebe, Die bie Unterftutung ber beutichen Regierung bei Solland in ber Forberung nach Auslieferung Roifer Pitheines II. beanfprucht.

Bang, 20. Jan. "Rieuwe Courant" erfahrt, bag die hellandische Regierung das eingegangene Befrech um Austieferung bes Reifers, bas nur bie Unierfchrift Clemenceaus, nicht Llond Georgeowind Rittis tragt, in llebereinstimmung mit bem beautworten wird, mas Gefen und Bertrage vorschreiben, mit anwen Wort, fie wird ablebnen.

Amfierbam, 19. 3an. Bur Berbandenote über Die Auslieferung Des früheren beutschen Raifers

Die Antwort unferer Regierung, Die burch einen besonderen Ausschuft tuchtiger Rechtsgelehrter vorbereitet wird, wird vermutlich nicht lange auf fich warten laffen. Der Inhalt diefer Antwort tann nach unferem Erachten nicht zweifelhaft fein. Das Auslieferungsbegehren bes Berbandes fann nach unferer Meinung mit Recht abgewiefen werden auf Brund des wichtigen, von allen gesitteten Staaten onerfannten Rechtsgrundfabes, daß feine Sandlung ftrafbar ift, Die jur Beit ihrer Begehung nicht icon unter Strafe gestellt war. Gefühle von Zuneigung und Abneigung gegen ben deutschen Roifer ober bas deutsche Bolf haben bier nicht mitzusprechen. Es braucht auch nicht einmal die Frage untersucht gu werben, ob wir dabei mitwirfen wollen, bag ber Berechtigfeit nur einer Bartei gegenüber Genüge geichiebt. Wenn man sich auf eine Art Weltrecht berufen will, auf Grund beffen ber Raifer ansgeliefert ober abgeurteilt werben fennte, fo muß body bemerft werben, daß von einem Beltrecht bisber lediglich Anfate vorhanden find, die in der Ueberzeugung ber Bolfer felbit in Jahren noch nicht Burgel geichlagen haben werden. Moge beshalb unfere Regierung, felbst auf die Gefahr bin, in ben Berbandelandern unfreundliche Gefühle gu erweden, die Burgichaft der Rechtssicherheit schützen. Gie wird nicht allein unferem Banbe, fondern der gangen Menschheit einen Dienft erweifen, wenn fie, felbft unter ben fchwierigften Umftanben, mit Geftigfeit für die Forderungen ber Gerechtigfeit eintritt.

#### Die Rontrolle ber beutiden Gunkentelegraphie.

Paris, 20. Jan. Die Ententepreffe befpricht mit Befriedigung ben Artifel bes Friedensvertrages, ber nun in Rraft getreten ift, durch den bentifchen brahtlofen Stationen die Teilnahme an ber intermationalen Bolitif berboten wird, ba bie Stationen bon Ranen, Sannover, Berlin jeht fortwährend wonden Alliterten fontrolliert wurben. Deutschland burfe auf drabilofem Wege nur handelsberichte versenden und auch diese wurden noch der Routrolle ber Alliierten unterliegen.

#### Das Beamtenunterbringungsgejeb.

Berlin, 19. Jan. Der Breugifchen Banbesberfaminfung ift ber Entwurf eines Gefebes über Die Unterbringung ber mittleren Staatsbeamten und Behrperfonen aus ben an frembe Staaten abgetreienen ober von ihnen befehten preufischen Gebietsteilen gugegangen. Dunach find Gemeinden und Gemeindeverbande fowie alle fonftigen Körperschaften bes öffentlichen Rechts berpflichtet, ihre freien, frei werbenben ober neu gu ichaffenben Stellen mit mittelbaren Staatsbeamfen aus obengenannten Gebieten

#### Derichiedene politifche Nachrichten.

Wiesbaden, 20. Jan. Der hiefige Boligeibireftor Dr. Thon murbe bon ber frangofifchen Beborbe geftern abend berhaftet. Die Berhaftung foll mit ben Beröffentlichungen ber Rheinischen Bolfegeitung über einen angeblichen Mordberfuch gegen Dorten und Genoffen gufammenhangen.

Bon amtl. Stelle find fofort Unterfuchungen eineleitet worden; es empfichtt fich, das Ergebnis abgmmarten. Rach unferen Informationen find Die Berhafteten wieder freigelaffen worben.

Raffel, 19. Jan. Beute ift ber ehemalige Dinifterprafibent Ocheibemann in fein Amt als Dberbürgermeifter eingeführt worben.

Effen, 19. Jan. In Damborn bat ber Millitarbefehishaber bie Giderheitsmehr aufgeloft und ihren Gubrer berhaften laffen, weil bie Bebr fich, fatt die Boligei ju unterftuten, bei ben Samborner Unruhen nicht mur vollig untätig berhalten hat, sondern einzelne ihrer Mitglieder fich bei ben Blünderungen als Anführer beieiligt haben.

Berlin, 20. Jan. Bie bie Rrentzeitung und bie Deutsche Togeszeitung berichten, sam es anläglich ber Hebergabe rein beutscher Grenigebiete an Die Bolen au ebenjo erhebenden wie erichutternben Rundgebungen ber beutiden Bevoltexung. Stobt und Sand bezeigten in immer erneutem Treuschwur dauerndes Gesthalten an dem Deutschum.

#### Aus Stadt und Kreis

Oberfahnftein, ben 21. Januar.

3m Beiden bed Fortidritte.

Die technifchen Schwierigteiten ber letten Beit, Die ber Berlog des "Labnftriner Tageblatt" in Bejug auf die plintitide und vollftlindige herausgabe ber Beitung ju überwinden batte, haben uns nicht abhalten tonnen, unabloffig an ihrer Berbefferung gu arbeiten. Die für den 1. Januar in Mubficht gemommone Meneinrichtung tonnten wir infoige Berfanbichmierigfeiten und Ausbleiben wichtiger Daichineuteile erft bente burchführen und die wesentlich gröhere Frafturschrift bes rebattionellen Teiles ber | 48, umgehend ju fiberfenben. Die Liften werben | bei einer ungultig abgegebenen Seimme abgelehnt Beitung mit einer Meineren, aber boch gut lesbaren Schrift bertenfchen. Bir gewinnen hierdurch bedeutend an Raum, ein Fortidritt, ber ein Enigegenfommen bem Lefebebürfnis unferer berehrten Abonneuten gegenilber barftellt.

o. Ein ich werer Einbruch wurbe in bas Säntelager ber Firma Landsberg in der Grenbach berüht. Baute und Gelle im Berte von 15000 M wurden mittelft handfarre weggeschafft. Wer über ben Berbleib Renntnis erhalt wird gebeten ber Bolizei Mitteilung zu mochen.

o. Un bie Winger. Die Landwirtichafte fammer prämijert auch in biejem Jahre fleine felbständige Binger und Soflente fur gute Pflege und Dungung der Weinberge und gibt bes mei teren auch Buihaffe für im Jahr: 1919 ansge führte Drahtanlagen in Beinbergen. Autrage find bis 31. Januar an Herrn Bandesofonomie cat Off in Rubesheim eingureichen. Denfelben für Drahtanlogen find bie genauen Roftenrech nungen beizufügen und ift anzugeben, ob die Anlagen mit oder ohne Bestvorrichtung ausgesührt. morben find.

a. Randverbotinden Richtraucher. ableifen der Berfonenguge. In legter Beit mehren fich die Golle, bag bie Reifenden in feiner Weise das Rauchverbot in den Richtraucherabteilen ber Berfonen und Schnellzuge beichten, und ihne Rudficht auf ihre Mitmenschen, Kranke und Reifenbe, die bas Rauchen nicht vertragen fonnen, tanden. Dies gab Beranlaffung, bas gefinte Sugbegleitperional und die Zugrevijoren augumeifen, mit allem Nachbrud barauf zu halten, bag in ben für Richtraucher bezeichneten Abtrilen nicht geraucht wird, auch bann nicht, wenn der Reisende fich allein im Abteil befindet, ober von ben Mitreisenden Einwendungen biergegen nicht erhoben werden. Reisenbe, die fich ben Anordmungen bes Jugbegleitzer onais in Begng auf bie Unterfaffung ibes Raudens miberfeben, werben gur Angeige gebrotht und haben gu gewärtigen, von der Jahrt ausgeftloffen zu werben.

o Rod meitere Bortoerhobungen? Reichspostminister Giesberts hat erflört: Um bent gewaltigen Ausfall burd bie eigenen Gin nahmen gu beden, maffen die Boftgebuhren er heblich erhöht merben. Es fei eigentlich erforderlich, daß bas Borto fitr einen Brief auf 50 Big. and für eine Boittarje auf 35 Big. erhöht wird. Die Telegromungebühren mußten auf 3 Mart u. die Fernsprechanschlußgebühren auf etwa 2000 Mart feitgefest werben. Eine folche Erhöbung ber Webühren warbe aber mit ber Erbroffelung bes Berfehrs gleichbebeutend fein.

! Sorgfältige Auflieferung bon Stüdgittern. Sanbel wie Induftrie fonnen nur immer wieder barauf hingewiesen werben, wie wichtig eine bauerhafte Signierung ber Gfter ift. Gine Rifte, ein Jag, ein Ballen, auf beren Bretbern ober Berpadung Zeichen und Rummer ber Signatur übereinftimmend mit bem Frachtbrief bouerhaft und beutlich aufgemalt ift, fonftige Guter, besonders Majdinen und loe Gifenteile, an benen gute Anhanger aus Beifiblech an gefchütten Stellen bauerhaft angebrocht find, werben dem Empfänger faft immer ficher gulaufen. Mite Signierungen miffen aber auf jeben Sall entfernt werben, fie geben baufig gu Gehllaufen Beren laffung und erichweren ben Ausgleich bei Berichleppungen. Auger ber Signierung muß bei Stüdgutfendungen jebes Stud ben Ramen ber Berfandstation, ten Tag der Aufgabe unb Namen der Bestimmungeftation tragen. Die Festigfeit ber Berpachungsmittel trägt ehr gur Berminderung ber Unregelmäßigfeiten im Müterverfehr bei. In ben Frachtbriefen muß bie Berpadungeart und der Inhalt genau angegeben werden, bamit bei Berichleppungen ber Ausgleich möglich ift. Statt 1 Collo Lederwaren muß es 5. R beigen: 1 Rifte Gattel. Wenn feber por ber Uebergabe feines Gutes an Die Gifenbabn dieje Grundiage befolgt, fo tragt er gur Dinberung der Berfehrenot bei und bewahrt fich und Die Gifenbabn bon Schaben und viel Merger.

Bur Bermiften-Radforidung. Bur Forberung berBermigten-Rachforichung merben alle aus ber Rriegsgefangenichaft Burfidge fehrten, die Bermiftenliften erhalten baben, gebeten, im Intereffe ihrer Rameraben und beren Angehörigen diefe Liften, die fie nicht mehr brautien, bem Bentrelnachweisaut für Rriegsverlufte und Briegergraber, Berlin 929. 7. Dorotheenftr.

hier bringend benötigt. Jeder einzelne beimge fehrte Rriegogefangene wird gebeten, die fleine Dabe ber Radfenbung nicht gu icheuen; feber hilft damit am allgemeinen Wert, ben Berbleib ber vermigten Rumeraben feftguftellen.

! Der Amterip . des Rommiffare bes Reichswirtschaftsministers für bie besetten Gebiete war bisher in Köln. Da beabsichtigt ift, ben Sig bes Rommiffare nach Cobleng gu verlegen, hat bie Rolner Danbelstemmer bringend gebeten, Roln als ben wirtichafilich bebentenbiten Blat bes bejesten Gebietes als Amtefit gu belaffen.

Riederlahnftein, ben 21. Januar. i. Stadtverordnetenfigung, Durch bas Sochmaffer aus ihrer alten Beimatftatte berbannt, togte die geftrige Gibung unter ftartem Bertretenfein der Buborerichaft im Botel Beder. Stadto. Fein, ber infolge Abwesenheit bes Stobtverordnetenborftebers Raufen die Berhandlungen leitete, entbot dem Rollegium feinen Renjahregruft und fprach ben Sochmaffergeschäbigten bergliche Teilnahme aus. Bierauf verlas Stadto, And das Protofoli der letten Sipung, welches in feiner Foffung auf Biberfpruch ftieg. Stadto. Gottfchalf nahm an ber Formulierung des Brotofolls über ben Antrag gioede Jahlung einer Enischädigung für Stadto, begit, Kommiffionsmitglieder bei eventuellem, durch den Dienft im Boble der Stadt verurfachten Lobnausfall, Anftof und erwahnte bierbei, daß auch in der Preffe bie Onche in ein folides Licht gerudt worben ware. (Bur die unter Deffemiliche Aussprache veröffentlichten Artifel übernimmt bie Redattion nur die preggesehliche Berantwortung. Die Schriftleitung.) Stoben, Gotifchalf brachte alebann einen Dringlichtensantrag ein, ber als erfter Punft auf die Tagenordnung gefest wurde, Der Antrog lautet: Alle ftanbig bei ber Stadt beschaftigten Arbeiter find als ftabtifche Arbeiter anguerfennen und den durch Alter oder forperliche Gebrechen an ber vollen Arbeitsieiftung behinderten, find 80 Brog. des tariflicen Lobnes gu bezahlen. Aufrechterhaltung bes Ginbiverordnetenbeschiuffes auf Gemabrung einer Beichaffungebeihilfe ben 300 M und 50 Dt. für jedes Rind für die ftadtischen Arbeiter, Diefer Antrog murbe durch die Berabfepung der vorermahnten Befchaffungsbeihilfe, burch ben Magiftrat hervergernfen, und nach heftiger Debatte bemfelben gur wohlwollenden Brufung nochmals überwiesen. Sierauf ging man gur Behandlung ber Orisgulagen für Lehrer über, ba man biefen Bunft wegen feiner Bichtigfeit bom 5, gum 2. hatte aufruden laffen. Es log ein Antrag ber Lebrer bor, ber für die Lebrer begm, für Lehrerinnen bon 5-10 Dienstighren 200-100 D., bei 10-15 Dienstjahren 250-150 M., bei 15-20 Dienstjahren 300-200 M. bei 20-25 Dienstijohren 350-250 M., bei 25-30 Dienftfahren 500-300 MR. forberte. Dem Bermitt-Innesborichtag des Magiftrate, allen Lehrern, ob lang im Dienft ober nicht, eine gleiche Orisgulage ju gewähren, wurde nicht ftattgegeben. Auch ber Anfrag Geibeld auf Getröhrung einer gleichen Bulage bon 700 M. für alle Lehrer, verlor fich in ber Debatte. Rach langem Din und Ber entschloft man fich bann in anbetracht beffen, baf dielebrer im April Staatsbeamte würden, ihnen eine Ortsynloge in gleicher Bobe wie Oberlahnftein ju gewahren und gwar: 1-10 Dienfriabre 500 bezw. f. Lehrerinnen 400 .# 10-15 Dienstjahre 700 bezw. f. Lehrerinnen 500 .de 15-20 Dienstjahre 900 begto. f. Lehrerinnen 800 & rudwirfend für bas gange Etatsjahr 1919. Godann fchritt man gur Bahl eines Mitgliedes gur Einfommenfieuer-Boreinschapungs-Rommiffion für ben gurudgetreienen Beren Rarft und fiellie bierfür von fogialbemofratifcher Ceite Stobtb. Rillian, nom Ben trum Stadto. Efbert auf. Die gebeim gefatigte Babl entichied mit 12 gegen 9 Stimmen für Stobtb. Elbert. Bei Bunft 4, Ginführung einer Umfabsteuer, erlauterte herr Burgermefter Robn, bofi die auf Brundftude gu legende Umfahiteuer feine weitere Belaftung ber Intereffenten bedeute, ba 4 Bros. burch Reichsund bag bon diefen Prog. 1 Prog. in Die Stadtfaffe, ftatt in Die Rreistaffe fliegen folle. Der folgende Entwurf biefer neuen Umfapfteuer wurde einftimmig angenommen. § 1. Bon allen nach bem Grunderwerbefteuergefet bom 12. 9. 1919 ftenerpflichtigen Gigentumenbergangen wird ein Zuschlag von 1 v. S. bes steuerbaren Bertes des Stenerobjefts erhoben. § 2. Die Beranlogung erfolgt burch bie Stadt Rieberlabnftein nach ben Grunbfagen bes Grunbftenererwerbgesebes bom 12. 9. 1919. § 3. Die Steuer tritt mit bent Jag ber Beröffentlichung im Labufteiner Tageblatt - Diei Regelung der Lustbarfeitsftellung von Bergenhahn und Roll aber in geheimer

in Rraft. fleuer wurde ber Finangfommiffion überwiefen. Mus bem Antrog auf Anftellung von Silfsbeamten entwidelten fich im Laufe ber Debatte mei Buntie: a) Anftellung ber Silfsbeamten Steil, Bergenhahn und Roll; b) Erhöhung ber Löhne für bie beiden Silfebeamten Schlöffer und Gerlach von 150-250 Mart. Steil wurde wegen feiner Rriegebeichabigene einstimmig ale Stadtbote anoeftellt.

Abftimmung mit einem Stimmenverbaltnis von 3:17

Renes aus Alten, wie es in meiner Mobezeitung immer fo ichon beifit, wenn etwas cour Konnifches bermafounut." "Stomijches?"

"Run ja, man fann es ju Stofffperen nennen. Mis foldes mare es gang lobfich. Aber bas ift boch wirflich brollig: wie man querft wirflich Stoff foaren follte, ba famt ibr - nein bu nicht gerade, but warft damals noch nicht recht flügge - beinabe mit Prinolinen beran. Und jest auf einmal mit foliben Afchenbrodelafitteliben. Diebts um ben Solo wahricheinlich um die Basche zu fvoren, nicht wohr?"

"Ach bitte, boch eine Garnitur - fogar eigener

"Model, wenn bu das Munimpert einmal meiner

Sanbarbeit." Tonte Anna lachte laut auf.

Sandarbeitslehrerin gezeigt hattest! Die batte mahrfceinlich gefogt, fie habe es fur eine Anjangenbung gehalten, worin bein Schwesterchen allerband grau liche Bolfreite veremigt batte. Und immer obne Soit! Benn alle anderen Leute ohne bur beruntliefen, würdest bu wahrscheinlich für bich bir einen besonderen erfinden: irgend einen gang großen

Schäferinnenbut ober jo etwas. Und barum imponiert mir dein ganger neumodischer Krempel nicht fo, weil du ihn im gegebenen Falle auch wieber gang ins Gegenteil umfrempeln wurdest! Das alles habt ihr von diefer Soide Siewert gefernt, oas laffe ich mir nicht nebinen. But, baft bir jeht beiratet. 3ch wundere mich nur, daß fie richtig beiraten foll wie

Dem Anschlug des Affiftenten Roll an Die Benfions faffe und ber Burudbatierung feiner Unftellung um moei Monate, bamit ibm bie Militarbienfriabre doppelt in Anrechnung gebracht merben fonnen,wurde einstimmig ftatt gegeben. Burgermeifter Roby teilte unter Bunft 8 mit, dag die Regierung die beiben Magiftrateschöffen Sahn und Dahlem in der bon ber Stadtverordnetenberfammlung bestimmten Reiben. folge bestätigt bat. Burgermeifter Robn übermitteli weiterbin, dag bie neuen Boligeibeamten eingetreten feien und ihnen für den Umjug eine Entschadigung gewährt worben ware. Burgermeifter Robn fagte in ber Beantwortung ber Anfrage ber Bentrumspartel 1) wie es mit ber Gille für die Bochwaffergeichabie ten ftanbe, 2) wie mit ber Roblenverforgung ber hiesigen Industrie, daß er bei ber Regierung einen Schaden bon 600 000 Mart angemelbei habe und er trop der Berhandlungen mit bem Reichstohlentom. miffar, bem Ministerprafibenien Birich und bem Bohlfahrteminifter noch feine befinitive Bufage auf Roblenlieferung für die Sochwaffergefchabigten babe, geschweige für die Industrie. Im Anschluß bieran tet a fund, bağ mahricheinlich eine Silfsaftion beg Ceiten der Befagungebehörde für bie Ueberfcwemmten einsehen wird. Die Anfrage Fein, warum bas Sols anftatt für 7,50 Dt. für 9 DR. pro Raummeter verfauft worden fet, wurde daraufbin beantwortet. daß diefer Aufichlag durch die Erhöhung der Löbne für die Bolgarbeiter beftimmt worden ware. Auf die Anfrage, ob die für die Befahungetruppen requirier. ten Beitucher ben Bedurftigen erfeht werden fonnten, fagte Burgermeifter Robo, bag bies nicht ber Fall fei, war merde ihnen eine Enischadigung ansbezahlt, in der von der Besahungsbehörde ju billigenden Dobe Am Schluft teilte Burgermeifter Roby noch mit, bag die Quartiergeider in dem bisberigen Umfang and gezahlt wurden und alle, die Befahungstruppen in Quartier hatten, aber feinen Quartierzeitel befiben, ich zwede Gintrogung in eine Lifte auf bem Burger. meifteramt melben miffen. Die Schiffahrt auf dem Rheine ift

wieber eröffnet! Rachbem ber Rhein franbig im Burnisgeben begriffen ift, tonnte geftern bormittag ber Schleppverfehr wieder aufgenonimen werben. Die Bergfahrten waren infolge der ftarten Etromung naturgemag noch ziemlich spärlich, dagegen febten die Zalfahrten schon recht fraftig ein.

Die Schiffbrude in Roblen; wird bente bormittag um 10 Uhr wieber für ben Aufwertehr freigegeben werben.

Beifel, 20. Jan. In unferem Orte bat fich eine Orisgruppe bes Reichsbundes für Rriegsbeschüdigte,

hinterbliebenen und Teilnehmer gebilbet. Roftatten ben 21. Januar.

n. Reue Saatgutpreife. Durch Berordnung des Reichswirtschaftsministeriums vom 12. Januar 1920 find neue Breife fur das anerfannte Saatgut und bas Sandelsfaatgut von Brotgetreibe und Gerfte, foweit es fich um Sommergetreibe banbelt, feftgefett worben. Die Breife für Commerungsfantgut burfen bei Roggen und Gerfte nicht bober icin als für die erste Absaat 1015 . für die zweite 915 -4, für die britte 815 .4, für fonftiges Scatgut (Sandelssaatgut) 785 & für die Zonne bei Beigen, Spelg (Dintel und Jefen), Emer, Bintorn fitr bie erfte Abfaat 1065 .W, für Die gweite 965 .W, für Die britte 865 . für fonftiges Coatgut (Sontelsfoatgut) 815 M für die Tonne.

#### Reddlich auf das Hochmaffer.

Oberfahnfiein, 20. Jan. Satte ber Rhein und viele feiner Rebenfluffe ichon im Rovember bes öfteren boben Waiserstand, fo dachte boch niemand, bag mir in biefem Binter eine Ueberfcmemmung erleben follten, die die bedeutenofte feit 136 Jahren gewesen ift. In ber Racht auf Beihnachten flieg das Baffer bei milben Gudweftwinden und Regen rudartig und erreichte Solvefter ichon belb ben Stand von 1882. Bon biefem Lage an fiel bas Waffer wieber, nachdem es überall unermeklichen Echaben angerichtet. Doch es fam noch ichlimmer. Raum war Die Stint in ihr natürliches Bett gerüdgetreten, als nach einigen Togen Frojmvetter ungebeure Sturme und Bolfenbrüche ben Beiten Europas beimfuchten. Die notürliche Folge war ein neuerliches, noch schnelleres Steigen aller Guglaufe als beim erftenmal. Im 15. Januar erreichte bie Sochfünt ihren Bochftftand, um bonn gong allmablich ju faffen. Die Baffergrenge beim Bodgititanb mar ungeführ folgende: In ber füblichen Baummeile batte ber Rhein alle unterhalb ber alten Branbacher Chauffee fiegenden Gelber und Biefen, und an verfcbiebenen Steller die Grrage felbit überfcmemmt. Im fchmerften getroffen maren bier bie Befiger ber vielen bebauten Meder und die Jabrifaulogen. Um Rleinbabuhof, ber faft gang im Baffer verschwunden war, flog bas Baffer girfa 1 Meter tief über bie Branbacheritrafe. In ber Stadt felbft bilbete bie Babnbolftrafe und ihre Seitengaffen, in die bas Boffer mehr ober weniger eingebrungen war, bie Bafferatrige Die Rheinstraße ftand bis jum Saufe Jung und die Rirchftrafe bis über die Bfarrgaffe binaus

## Freiheit.

Bon Frangista Bram. Das junge Madchen trug ein fehr furges Rodchen

und febr bobe Schnitrftiefel. Geine Sanbe maren long und schmal und sonnenverbrannt und bandhabten die Bigarette wie ein altes Gemefter.

"Ja, bu haft recht, Tante Anna, es ift nicht gang den Auschanungen von der Burde eines deutschen Magbeleine gemag. Aber bo bilft nun nichte, Bigoretten find min einmal meine Leidenichaft."

"Und darin mußt du bich nun ausleben, nicht wahr? Ramift mit feinem anderen Gebanfen mirtichaften, bis bu diefen verwirflicht haft, ober beinen Beift auf nichts anderes einstellen?" entgegnete Sante Anna mit einem tronifchen Locheln um ben feingefemittenen Mund. "Du fiehft, Mabelden, euren Jargon tonnte ich mir jur Rot noch auf meinen alten Ing angewöhnen, es gehoren ja ungefahr ein gutes Dubend Ausbrude baju. Was ich mit aber nicht augewöhnen fannte, ift der Geschmad an beinem Rauchen Diefer jugliche Duft - und gu wiffen, wober das Beng fommt! Bas wifffe du benn Pater machen, wenn bit jeht ichen bich mim Rettenrancher "unsbilbeit?"

"Bafferpfeife rauchen!" lachte bas junge Madchen. "Es follte mich gar nicht wundern! Und fich folde Bedürfniffe angewöhnen in einer Beit, ba andere Bente fich jegliche Liebhabereien abgewöhnen muffen!

Rein, fei fo gut - wir wollen nicht barüber ftreiten! I 3d farn mich eben mit amit flen, bin barin gang hoffmungslos. Aber wozu foll ich mich mit bir Rind barüber herumbisputieren? Das ift ja Coche beiner Mutter. Jede Mutter bat die Rinder, Die fie fich bat berauwachsen laffen. Rur bas eine fag ich bir: begegne ich bir einmal braugen mit einer Rigorette in der Sand, fo bat es zwischen uns zweien geschellt. Grundlich, mein Madden, eltmobisch grandlich, wie ich nun einmal noch bin." Singe fcmitt eine fleine beleidigte Frabe. Aber Tante Anna war eine große Refpelisperson — Tante Anna bie immer fo vornehm aussah und fich bochft felten mit Inge Ludenbach in eine Auseinanberfepung einfich. Zonte Unna, die bier Gobne erzogen barte, bie alle ihre Mutter vergotterten - die Mutter bon Better Erwini, mit dem Inge fich immer gaufen mußte, weshalb fie and immer wieder magifch augezogen wurde.

"Rein, Tantchen, du barfit mir rubig etwas fagen. Beigt bu, ich habe immer bas Gefühl, als verftebeft bu mich boch eigentlich beffer als Mutter. Die flogt eben immer nur: ju meiner Beit! Da werbe ich wirflich schon gang widerborftig, benn ba muß ich immer benfent es ift jo jeht meine Zeit! Man meint ger nicht, daß ibr Rufinen feib, fo anbers bift du darin! Aber wenn du nicht willft . . . Alfo tons anderes: wie gefüllt dir denn mein neues Mieto?"

"Nit des dein neues Meid? 3ch dachte, es fei

1 ein anderer Menfch! Wie ift denn eigentlich ihr Musermahlter?"

"C, er foll natürlich ein gang besonderer Menfch fein. Meufjerlich ift er febr haglich, bail ift mabr."

"Run, das fpricht ja für fie, bag fie fich an die Mugenfeite frort, wenn die Innenfeite fo berborragend ift. Gang tompetent bift du mir, und alle die um Bolbe Giewert berum allerbings nicht"

"Ya, weißt bu, Tante Anna, ich muß bir gefteben, gang begreife ich auch bie Beirnt von Bolbe mit diefem Dottor Gilberitein nicht. Er foll jo ein berborrageider Dramaturg fein. Ift gang und gar eingenommen von Golbe, schenft ihr jurchtbar opbarte Cachen. Aber ehrliich: ich weiß doch nicht, wie fie bage formut, ihn zu nehmen."

Ift fie benn nicht in ihn verliebt?" "Nein, fie fagen alle, bas fei fie nicot. Gie ichreiben fich ichon febr lange, und alle Angenblide fam er fie je auch befuchen. 3ch taun ir benten, bog hairaten

"Ich will der fagen, wie mir die Cache icheint. Eure Soibe bat fich fo mit allem verftiegen, bag fie feinen Rüchweg in ein richtiges bürgerliches Geleife findet. Die bat fich bunner und alle Lage gu etwas Apartem feitgelegt und festgeschworen mit allem Giben, die es bei modernen Menichen gibt.

(Fortsehung folgt.)

tief im Basser. Jenseits des Bahndamms mag die Tiese zirka 2—3 Meter detragen haben. An der Lahn hatte die Uederschwemmung noch größeren Umsang angenommen als in den Weibnachtstagen. Roch sehr sens such in den Garten und der gerichtwemmuten Geden such in den Kellern dalt sich das Wasser. Verläuber machen das Bild der Berwüstung noch schneider, Arg. Jos. Kimmel, Ant. Frank und in den meisten an der Kdeinstraße, deren Seitengassen und der Bornhosenerstraße sehenden daufer waren die unteren Stockwerse überflutet und mußten die Bewöhner in den oderen Stockwersen sich Bewöhner in den oderen Stockwersen sich gestammenden Wohnungen, in denen das Wasser gestanden hat.

hin

riffe

ber

mutac

Titte

Eoun-

CHE

more

mm.

DOS

rttet.

die

tier-

t in

ger-

tit

tro-

gen

eine

-לודו

uite

cite

gnet

ting.

iea

ich.

tis-

och

en

en

CIT

ır,

er

Raturgemäß hat nach dem Rückgang eine lebbaste Wanderung in die überschweinigt gewesenen Gediete eingesetzt. Tatsächlich muß man die Verwüsstungen mit eigenen Augen gesehen baden, um sich ein annähernd richtiges Bild machen zu können. Wirklich grunzig ist das Zerstörungswert, welches das ungebundene Element angerichtet. Große Wengen augetriebener Gegenstände, wie Bollen, Schilf, Fösser, tote Tiere, verschäffen noch den grauenhasten Andlick. An gewissen Stellen war die Strömung so stark, daß Bretterbuden und Logerhäuser mit hinweg gesett wurden. In derRähe des Kleindahnbahnhofs das das Wasser sogen auf den Schienen stehenden Tantwagen abgetrieben.

Ant schwersten geschädigt find bie Bewehner bon Saufern, in benen bas Baffer eingedrungen mar. Abgesehen bon ben abgetriebenen hausgegenständen, ift ber Schaben, ber an ben Gebauben felbst entstanden ift, toum ju erfeben. Die am meiften getroffenen Ortfchaften unferes Rreifes find wohl Branbach und Riederfahnftein. Aber auch bie anderen Rheinorie find nicht ohne bie ichtverften Schaden babon gefommen. Dabei waren bie überfchweimmten Stoditeile oft in großer Lebensmittel., Roblen- und Trinfwaffernot, da ja der allernotwenbigfte Berfehr nur burch Rabne möglich war. Co entftanben vielenorts folgenschwere Ungludsfalle, aber auch feine luftigen Seiten hatte biefes venetianische Leben mabrend ber großen Flut. Go verdient befonders ein intereffanter Borfall, der fich in Rieberlabnitein gugetrogen bat, feftgehalten gu werben. Mit außerfter Schnelligfeit waren bier bie Aluten ber Lahn geftiegen und hatten balb viele Einwohner in ihren Daufern eingeschloffen. Da oft nicht fofort Rabne jur Stelle waren, um die Eingeschloffenen aufs trodene Land zu bringen, besorgten bies hilfsbereite Manner und junge Burfchen in langen Bafferfriefeln. Auch ein junges Mabchen harten die fleigenben Wegen in ihrer Bohnung überrafcht und es vertroute fich in feiner Angft por bem noffen Element ben ftarten Armen eines Junglinge an, ber fie burche Baffer tragen foute. Bas Bunder, wenn da bem fungen Mann, mit fold lieber Laft belaben, unterwegs Freiersgebanten tamen, und er die beitle Lage des Madchens ausmuhend, als Lohn für seine Arbeit einen Rug verlangte. Das Madchen, bas bor ber Bahl ftant, mit bem Baijer ober ben Lippen feines Rettere Befanntichaft gu machen, wählte bas fleinere bon beiben Uebein, natürlich gum größten Bergnugen ber Buichauer. Wenige Schritte weiter forberte ber Jüngling Lohnaufbefferung und auch diefe mußte bas arme Mabeben obne Abgug gewähren. Durch die prompte Erfüllung feiner Forderung ermutige, brobte ber junge Freiersmann, der fich in feiner Rolle febr toobl ju fichien fcbien, wiederum mit josorliger Arbeitsnirberlegung, wenn er nicht für jeden weiteren Schrift einen Muß erhalte. Wohl ober fibel mußie fin Die junge Carone eine folge Rommunalifierung ber Gran gefatten laffen, bis beibe nach langerer tengepotonaife auf dem Erodenen fandeten.

Allgemein ist die Anteilnahme ganz Deutschlands an dem herden Geschied der vom Hochwasser Betrossenen. Reden pridaten hilfsastionen haben Staat und Reich zur Linderung der ersten Rot bedeutende Summen zur Berfigung gestellt. Weniger ist die seht für Kohlensieserungen in die überschwemmten Gediete gesorgt, so das lange Zeit die zur völligen Austrodnung der Wohnungen vergehen wird. Tas hierdund die Wohnungsnot, die schon ohnehin drückend gehun ist, noch erhöht wird, ist ganz besonders bedanerlich. Ein Uedel kommt eben nie allein. Lossen wir desbald, das ein derartiges Gochwasser in Zu-

funft nie mehr wiederfehre.

Camp, 17. Jan. 218 ju Beginn biefer Boche farte Regenfalle und Bollenbruche bie Fluten bes Abeines auschwellen liegen, waren fich die Kundigen darüber flar, daß man mit einer noch ftarferen Ueberschwemmung wie das erste Mal zu rechnen hatte. Ant Mittwoch abend wurde vom Oberrhein und beffen Rebenffüffen ftarfes Steigen bes Baffers 'telegraphilich gemelbet. Roch am fpaten Abend wurden bie Bewohner bes Ortes burch bie Ortsichelle bor ber brobenden Gefahr gewarnt. Daraufbin raumten viele noch in felbiger Racht bie unteren Stochwerte ihrer Saufer. In der Racht von Mittwoch auf Donnerstag frieg bas Baffer rapid und erreichte am Sonntag einen Stand, der nur um 40 Zentimeter niebriger war als im Jufre 1882. Sämtliche nach ber Rheinseite gelegenen Baufer in Camp und Bornhofen waren bom Baffer umragt. Der Bertebr wurde mit Rabuen aufrechterhalten u. ben in ibren Daufern eingeschloffenen Bewohnern durch bon ber Bolizeibehörbe angestellte Rachenführer Lebenomittel

vollständig geräumt werben, in den Saufern von Bader Reuroth, G. 23. Galzig, Auchs, Baltofar Schneider, Frg. Jos. Rimmel, Unt. Frant und in ben meiften an ber Rheinftrage, beren Geitengaffen und ber Bornhofenerftrage liebenben Saufer maren bie unteren Stodwerfe überflutet und mußten bie Bewohner in ben oberen Stochverfen fich gufammen brangen. Es bot einen eigenortigen Unblid, Diefe Leute aus ben oberen Stodmerfen mit Leitern ihre Bohnungen verlaffen ju feben, um zu ben angefahrenen Röhnen zu gelangen. Die Schule war vom Baffer vollständig eingeschloffen, ebenfo bes Rathaus, beffen unteren Raunte unter Baffer ftanben. In der mittleren Ortsftrage, bis mobin das Baffer an einer Stelle vorgebrungen mar, wurde burch Grundwafferftromung ein Teil ber Strafe unterfpult und brach infolgebeffen bie Strafenbede ein, fo bag man biefe Strage fur ben Berfehr fperren mußte. Die bom Baffer überfinteten Baufer bilben einen troftlofen Unblid. Der angerichtete Schaben ift groß. Bu ollem tommit noch Brotmangel, ba die Dublen bes Rreifes unter Baffer fteben. CONTRACTOR CONTRACTOR

#### Aus Noh und Fern.

Oberhausen, 19. Jan. In der vergangenen Racht wurden auf dem Altmarktviertel wieder mehrere Schuffe auf Bosten abgegeben und auch einige Dandgranaten geworfen, ohne daß es gelang, die Täter zu ermitteln.

Reichenberg i. B., 15. Jan. Durch die Explofion von Benzin, das ein Reisender mit sich führte, wurden laut Reichenberger Zeitung in der Rühe des Bahnhofs Pardubit in einem sahrenden Personenzuge sömtliche Insassen des Wagens verlegt, darunter 37 schwer. Bisher sind acht Personen gestorben. Der Wagen verbedaunte bis auf die Eisenteile.

Kopenhagen, 19. Jan. Der amerikanische Dampser Macona, der am leisten Freitag von Kopenhagen nach Rewyorf abgegagngen ist, sch eiterte in dem schweren Sturm der leisten Racht im Kattegat, ungesähr eine Meile von der schwedischen Westüste, und jank. Son der 50 Mann starken Besatung wurde nur der zweite Sieuermann gerettet; die übrigen 49 Mann sind ertrunten.

Gin fcweres Gifenbahnunglud.

Schneidemühl, 20. Jan. Um 2 Uhr nachts en tgleiste ein Eilgüterzug furz vor Schneidemühl. Herlin gesperrt. Fast im selben Augendlich
passierte der Borzug des D-Zuges 4, der nicht
mehr gewarnt werden konnte, die Unfallstelle und
raste in den entgleisten Güterzug hinein,
jo daß mehrere Wagen zertrümmert wurden.

Rach einer amtlichen Melbung wurden bon den Reisenden des D-Zuges I 8 getötet und 20 verlett, darunter 8 schwer.

#### bigte Nachrichten.

Wie der Temps mitteilt, wird der erste Kriegsgefangenentransporte am 22. Januar Frankreich verlassen und nach dem besetzten Rheinland gesührt werden.

3wei deutsche Schiffe werden gur Ginschiffung bon Ariegogesangenen am 21. Jan. in Le habre erwartet. 3wei weitere Schiffe werden gleichzeitig in St. Razoire erwartet. Die ersten Büge werden am 22. Jan. abgeben, die nach Tuffelborf gerichteten bereits

am 20. Jan.
Die geoßen Schwierigkeiten im Eisenbahnverlehr liegen in erster Livie an dem Mangel betriebssähiger Lofomotiven. Die Berminderung der Jahl der betriebssähigen Lofomotiven ist lediglich auf den bedentlichen Rückgang der Arbeitsleistung in den Wertstäten der Eisenbahnverwaltung zurückzuschen Statt der erhössen Besterung sind die Leistungen immer mehr zurückzugangen obwohl gerade in den lehten Ronaten die Privatindustrie durch Lieferung zahlreicher Ersatteile und von 258 eindaufertigen Kessen die Arbeit der Eisenbahnverstätten wirtsam unterstützt. Benn es nicht gefingt, die Arbeitsleistung in den Eisenbahnverstätten in lärzester Zeit ganz besonderd zu erhöhen, wird die Aufrechterhaltung des Betriebes auf unüberwindliche Schwierigkeiten

Der Bergarbeiterstreit ist sowohl im hamborner Rebier als auch im lintscheinischen Rohlenbezirt bebenbet. Bente wird auf allen bom Streit betroffenen Zechen wieder boll gearbeitet.

Der polnische Dibisionelommandent hat dem Gouberneur sein Bedauern über die Borfälle bei Argenau am 17. Januar ausgesprochen. Er erliärte diese durch schwierige Besehloübermittlung über Barschau und sagt Ersah sur die Schäden zu.

Die Preffe-Information berichtet and bem Haag: Die holländische Regierung hat bis Montag mittag noch feine endgültige Stellung zur Auslieserungsfrage genommen. Auch in der Kammer ist die Stellungnahme der Abgeordneten nicht einheitlich.

In der Gegend von Lille und Diintirden tritt feit einigen Tagen die Schlastrantheit auf. Drei Bersonen find bereits an dieser geheimnisbollen Krantheit gestorben.

Durch ben Durchbruch bes alten Elbedammes bei Riegripp ift bas Dorf Riegripp fo ftart gefährbei, bag die Raumung bes Ories erfolgen mußte. Der Strom bahnte fich zwischen Hohenwarthe und Riegripp einen neuen Weg.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht Richtlinien für Borschäffe, Beihilfen und Unterstützungen für Schäben Deutscher in Elfaß-Lothringen anlästlich bes Krieges ober ihrer Berdrängung und für Schäben in deutschen Schubgebieten anlästlich des Krieges.

Borbeaux, 20. Jan. Durch ben Untergang bes Boffagierbampfers "Mfrique" find nach ben letten Meldungen 556 Perfonen ums Leben gefommen. Rur 43 Perfonen fonnten gerettet werben.

#### Preufifde Gefehesborlogen.

Wie die "Deutsche Allgemeine Zig." mitteilt, wird der am 21. Januar zusammentretenden preufischen Landesversammlung eine ganze Reihe von neuen Geseghentwürsen zugehen. Das Ministerium des Innern bringt die Entwürse einer Städieordnung, einer Landgemeindeordnung, einer Kreisordnung und einer Prodinzialordnung sowie eines Gesehes über die alleemeine Landesverwaltung.

Das Finanzministerium erscheint mit dem Entwurf des Starshaushalts 1920 sowie mit einem Geseine über die Auseinandersetzung zwischen Staat und Krone. In dem Entwurfe eines Handelskammergesetzt wird die Einführung des gleichen Wahlrechts für die Handelskammerwahlen sowie die Eingliederung in das Sostent der Wirtschaftsräte vorgesehen.

Das Landwirtschaftsministerium bringt einen Entwurf eines Landwirtschaftskammergesetes, wonach die kinstige Kammer insbesondere auch die Arbeitnehmer umfast.

#### Schoffenguichtsffaung am Amtsgericht Riederlahustein bom 20. Januar 1920.

Beligeibehörde wegen gu fpaten Labenschluffes 10 DR. Gelbstrofe erhalten hatte, wurde frei gesprochen.

Bei J. R., ebenfalls aus Oberlahnstein, wurde die von der dortigen Polizei verhängte Strafe von 5 M., wegen Unterlassung der Strafenreinigung, aufrecht erhalten.

B. S. aus Rievern wurde der Schlerei für schuldig befunden und in aubetracht mildernder Gennde zu einem Tag Gefängnis verurieilt.

Ch. B, aus Riederlahnstein, der der Abgabe von Milch an nicht berechtigte Bersonen beschuldigt war, wurde frei gesprochen.

Chr. M. in Oberlahnstein wohnhaft, wurde wegen Diebstahls (50 M.) zu einem Tog Gefängnis verurteilt.

## Deffentliche Aussprache.

den alle einer Niche Andreit veröffentlitten fintide Moramuse im Reich nes mit im prographic Benevitsting. Ansthere fifteel en wordere

#### Bur Wohnungerationierung!

Die Offenlegung einer Lifte zweds Ginzeichnung für ober gegen die Rationierung hat jedenfalls einen Endzwed. Entweder geht fie ben Intereffenten aus, bie bafür ober folden, bie bagegen find, denn ftatistische Aufzeichnungen find lediglich Mittel zum Bred. Run aber liegt die Lifte in einem Geschäft auf, beffen Juhaber fich ju ben Sausbefigern gabit Es besteht damit die Bahricheinlichkeit, dag die Lifte einseitigen Zweden bient und ber Einsender bom gestrigen Tage bat gang recht, wenn er bie Zuftandigfeit ber Berauftalter angweifelt. Ein unparteiffches Urteil ift von biefen nicht zu erwarten, wenn ber Bred auch - entgegen meiner Meinung - ben Jutereffen ber Mieter bienen follte. Drud erzeugt beforestitich Gegendrud und es follte mich nicht wundern, wenn nun auch Liften irgendwo aufgelegt werden, die hernach ein wesentlich anderes Ergebnis jeigen. Belches ift benn wohl bas richtige? Am beften ift es m. E., wenn die neugewählte Kommiffion, in der ja auch Micter figen, Die jo oft betonte und bestrittene Wohnungenor pruft und die Entscheidung bon Fall ju Fall trifft. Eine Rationierung ber Bohnungen ift ba angebracht, wo die Falle besonders frag liegen. Gie jeboch generell in Labuftein einjuführen, halte ich für verfeblt.

Rein Sausbefiber.

Rieberfahuftein, den 17. 3an. 1920.

Ich bin schon längere Zeit lungenleidend und hatte auf ärztliches Attest Zusap-Ledensmittel, wie Milch, Butter usw. erhalten. Mein Antest wurde im November 1919 erneuert. Rach vielen Wochen schickte ich meinen Sohn zum Bürgermeisterant, um in obiger Angelegenheit Nachfrage zu halten. Man hat ihm erwidert: Milch ist seine bewilligt, nurButter und Reis, und dieses haben wir nicht.

Bovon foll der Kranke genesen? Hätten die Biehhalter nicht einen größeren Borteil, wenn sie ihre Wilch zum Döchstpreise an arme Kranke, statt an reiche Gesunde abgaben? Lehtere haben so noch Gelegenheit, für ihr Geld allerlei sonstige kräftige Lebensmittel einzuhamstern.

Ein Lungenfrauter.

#### Briefhaften.

Rach Camp Der Taufch von Feldern ift nicht umlehfteuerpflichtig, wohl aber grunderwerbs. fleuerpflichtig.

Berantwortlich für den politischen Teil Frin Rabe.
für den lotalen und vermischen Teil Karl Schmibt,
für den Anzeigen- und Reflometeil W. Rausch, familich Oberlahnsein. Drud und Berlag der Buchdruderei
fer Schidel (Ind. Jr. Robt) Oberlahnstein

#### Borfenkurfe am 15. Januar 1920. mitgeteilt von ber Roffauifden ganbelbant. Deutsche Reichsamleibe . . 291. 58 50 63.90 31 . Breug Comfoli 40,. Beff. Unleihe von 1889 u. 1906 1908 n. 1909 Sleibe XVI . 89 80 31/20/4 68 25 53.25 Sheinproving 96.-31/10/2 106.-Stadt Fantfurt 100.75 Rains Minchen -4% Biesbaben Frantfurier Sypothelenbant Deff. Landeshupothelen Bant . Sandescreditigffe Caffel Raff Landesbant Lit. F. C.H. Ku.L Lit. M. N. Pu.Q Lit. R. S. u. T 85 50 83,59

Breisnotierung der Landwirtschaftetammer für den Reg. Bes. Biebbaden pom 19. Januar 1920.

approducts from 15. Journal 1000				
Grzeugerhöchftpreis	100 kg	Uebernahmepreis	Dopp Bir.	
Beigen Roggen Gerfie Raps Rüblen Mohn Leinfamen Hantoffeln pro Six	46.50 41.50 85.— 83.— 115.— 74.— 62.— shee the.	Hafer Erbfen weiße Bahnen Linfen Ackebohnen Buchweizen (ungeich) (geich) (wilden) Pelujchten	41.56 89 90 95 70 60 80 50 70	

# Bekanntmachungen.

Alle Einspriche auf die den Landwirten jugegangenen Anlieserungsschreiben für Brotgetreibe find an uns die spätesteus den 23 d. Mts. einzureichen, damit dieselben nach Prüfung durch den Birischofisausschuß zu dem vom Areisausichuß sestgesehten Endtermin diesem vorgelegt werben können.

Die fpater eingebenden Ginfpruche werden ohne weiteres wegen Friftverfaumnis gurudgewiefen

Oberfahnftein, ben 15 Januar 1920. Der Magiftrat : be Boys.

Ein Gelbigein und zwei kleine Schliffel

find als Fundjache abgegeben worden. Oberlahnstein, den 20 Januar 1920. Die Polizeiwermaltung.

#### Rleifchfartenansgabe

findet am Donnerstag, den 22. Januar 1920 morgens von 9-12 Uhr für die Buchstaben A bis R, nochwittags von 2-41/2, Uhr für die Buchstaben 2-8 ftatt.
Oberlahnstein, der 19 Januar 1920.

Stadt Lebenomittelamt.

#### Befanntmachung

Es ift beabsichtigt die Entwässerung des neuen Krankenhauses durch den Tapiin'schen Brivatweg — Withelmuraße — Lahnedstraße zur Abotsitraße durchzusühren. Diesenigen Dauseigentümer, welche Anlieger der Lahneckftraße sind und ihre Gebäude an den neuen Kanalstraßg anzuschließen wünschen, wohen dieses bis zum 25. Jasnuar 1920 beim Stadtbauamte (Rathaus Zimmer 2) portragen.

Stadtbauamt.

## Diolin-Abend

von Batitia Benrich Forfter.

Beld großes Intereffe bie in ben letten Monaten regelmößig fich wiederholenben mufitalischen Beranftaltungen bei und gefunden baben, zeigte am Conntag der flart befuchte Biolin-Abend von Grau Baritia Denrich Forfter Cibleng unter Mit. mirtung bon Deren Bermann Benrich. Chon im Bratudium und Allegro von Bugnani, bem Chanion Louis XIII, und Bavane von Couperin batte man Gelegenbeit die bobe Begabung unb Bollenbung ber Getrerin tennen gu fernen Der Glangpunft bes erften Teiles bilvete Zartinis bes rabmte Teutels fonate, ein Mufitmert, beffen bervorragenber Runftfertigfeit und Gigenart Die Runftlerin vollfommen gerecht murbe, gang abgefeben non bem vollendet gefpielten Eritto bel Diavolo. Diefer briffenten Biebergabe bes italienifchen Deiftere folgten zwei Ungarifche Zange von Brabms. - Der sweite Teil brachte uns gunachft eine Sonate fur Boline und Rlavier von Den rich, eine Rouigteit für unfer Mufitpublitum. Dae mar absolute Dafit, gefunde gemote Empfindung, melobifcher Reichtum. Beidelube, an Plogart erinnernde Melobie, im Schergo viel Innig feit und icharfe Ausprägung bes Themas auch bei

Allegro affai Der Borrag bes Rauplerpaares felbft mar muftergultig, wie es ja bei einer eigenen Romposition taum onders ju erwarten mar. Reicher Beifall bemies, welden Anflang bie Sonate bes fich felbft fpielenden Romponiften gefurben. Es fchloß fich noch an bie mit gentaler Empfin unges tiefe miebergegebene Mir von Bach, bas befannte gragiofe Dennett Mojaris und "Liebesleib" von Rreifler. Den Abichluß bis Abenbe bilbete eine ftarmifch verlangte Gingabe, Gavotte von Boffer. Ueber bie Rünftlerin felbft fei gefagt, daß fie den einzelnen Rompoft fonen vollauf gerecht murbe Reben einer munberbaren Bogen- und Fingertechnit befitt fin innige, echt meibliche Empfinbungetiefe, bie fie je nach Art ber Rompofitionen in ichmelgen ben Zonfarbungen, aufe feinfte nftanciert, mirturgsvoll miebergugeben verfteht. Das fie in Ropellmeifter Bermann Benrich am Rlavier einen Bruburtigen barch feine mufitalifchen Tolente betaunt geworbenen Bartner gefunden, braucht eigentlich nicht besonbert ermähnt gu merben

#### Gine Urface ber Sochwafferhataftrophe.

Das war absolute Musit, gefunde gemote Empfindung, melodischer Reichnum. Beidelude, an Plogart erinnernde Melodie, im Scherzo viel Junig feit und scharfe Ausprägung des Themes auch bei den Barictionen im Adagio, große Effette im

Deutschlands Aufschwing nach 1870 erforberte ; für ben Bater Abein in ben Bier Jahren größere Schleppfahne, um eben die Bedürfniffe bes Gub. und Bubweftens Dentichtonds befriedigen gu tonnen. Rach mancher Berntung über flacher gehende und breitere Schlepptabne ober ichmalere und tiefer gebenbe entichied man fich wegen ber größeren Steuerungelicherheit für die letteren. Als man fie batte, trat aber ber miffliche Umftand gu Tage, bag biefe tiefgehenden Rahne bei Mittel- und Rleinwofferftanb nicht gehörig abgeladen werden fonnten und so ihren Broed, auf bem billigften Wege Maffentransporte gu erreichen, nicht erfüllen tonnten. Ein Ausweg fand fidi dann in ber Steomforreftion. Langs- und Querfribben, lettere in ber Cenfrechten gu ben erfteren wurden angelegt, um eine Berladung ber Rebenarme bes Bater Rheins und beffen Untiefen zu ermöglichen und das Fahrwaffer (Fahrrinne) wurde durch Baggern ftandig offen gebalten. Abgeseben bavon, daß bei recht fleinem Baffer immer noch bie Leichterfcbiffe verwendet werden fonnten und mußten, war damit eine Abhilfe geschaffen. Aber auch gegen bas bochmaffer mar die Rorreftion im Frieden ein großer, Schut, und man bat annehmen fonnen, bag ein Bofferfiand, wie ber bon 1882 und noch folimmer, berjenige im Januar 1883, nicht wieber vorfenunen fonnte, weil die ftets ausgebaggerten Jahrrinnen bei fteigenbem Baffer alebalb einen aufgerorbentlich ftaifen Abfluß ficberten. Co verfanbeten allmöblich bie eintraberfierten Greifen, Die bebeittingelojen Rieben | beiechmet

arme, furz alle solche Stellen, wo bei früheren Dochtvassergesahren beträchtlicheWassermengen imStrombett Aufnahme sinden konnten. Es mögen hier nur etwähm sein: der vollkammen versandete Rheinteil possen kennpten und Freiweindeim linksseitig der Insel, der Teil zwischen Dattenbeim und Erdach, bei der Petersau dei Mainz, bei Kackenheim, am Altrhein usw. Du kom der Krieg. In ihm wurde zwar auch sir Seeresprecke an einzelnen Stellen im Kheingan gedaggert, aber die Fahrrinne legte sich an anderen, sehr wichtigen Stellen zu, wurde im ganzen viel schwäler und vorbei war es mit dem raschen Wasserabstus, und eine Katastrophe war dei schwell iteigendem Wasser unverweidlich. Bu.

Dermischtes.

Die Gier, Geld zu verdienen, macht viele Menichen blind. Seit einiger Zeit kann man besbachten, wie an vielen Orten eine förmliche Jagd auf Maulwürfe, gemacht wird, da ja für den Maulwurfspelz die zu achtzehn Mark bezahlt werden ioll. Dieses Geld wird den betreffenden Landober Gartenbesiher großen Schaden bringen. Der Maulwurf ift es doch gerade, der Feld und Garten von Ungeziefer aller Art, besonders von den Engerlingen, die die Wurzeln abfressen, rein hält. Die geringen Schäden des Pauhlene von Haufen bedeuten nichts, wenn man den Nupen des Tieres bedeuten nichts, wenn man den Nupen des Tieres

# Nadelholzversteigerung.

Am Freitag, den 23. d. Mts., mittags 1 Uhr nach neuer Zeit wird das in diesem Jahre anfallende

### Fichtenstamm- and Stangenholz

im Distrikt 17 von über 200 fm. auf der Bürgermeisterei öffentlich versteigert

Das Holz wird pro fm, ausgeboten und der Käufer bat sich den allgemeinen und besonderen Holzverkaufsbedingungen zu unterwerfen, welche in dem Termin bekanntgegeben werden

Die Genehmigung der Oberförsterei und Gemeinde bleibt vorbehalten.

Kehlbach, den 16. Januar 1920.

Der Bürgermelster: Friedrich.

# Bekannimachung.

"Wirtschallliche Vereinigung Kriegsbeschädigler und Hinlerbliebener Oberlahnsleins, Orisoruppe des Zentralverbandes"

halt fortan regelmässig jeden Dienstag und Freitag von 5-7 Uhr abands, Adolisirasse Nr. 33.

ab. Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene erhalten hier kostenlos Rat und, Auskunft in allen Fragen auf dem Gehiete der Kriegsbeschädigten- und Hinterbliebenenfürsorge, sowie des Militärversorgungswesens. Gesuche werden kostenfrei angefertigt. Nachdem die Ortsgruppe mit dem nötigen Material ausgestattet ist, wird das Verbandsleben neu emporblühen. Der Zentralverband bietet die beste Gewähr dafür, dass die Interessen der Kriegsopfer gewahrt bleiben, indem derselbe als einwandfreie politisch neutrale und lediglich wirtschaftliche Organisation nicht der Konjunktur, des Parteilebens ausgesetzt ist.

Kameraden, schliesst Euch, falls noch nicht geschehen, umgebend dem Zentralverband an und lasst Euch nicht durch Verheisungen und Versprechungen anderer Organisationen wankend machen in den gefassten Vorsätzen und Beschlüssen! Die Sache der Kriegsbeschlidigten und Hinterbliebenen muss rein bleiben von Parteizwistigkeiten, Klässenkämpten, Hass und Zank; der Geist echter Kameradschaft duldet niemals Gegensätze, sondern kennt nur Versöhnung und Vereinigung aller Kameraden ohne Rücksicht auf Stand, Abstammung und Weltanschauung. Der Aermste ist in unsern Reihen so gern, wie der Reichste gesehen! Dürften auch andere Grundsätze uns leiten, wo es gilt, die Notlage der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen zu bessern? Zersplitterung in unseren Reihen schadet unseren Interessen; Einigkeit macht stark!

An sämtliche Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen des Kreises ergeht die Aufforderung, falls noch nicht gescheken, unverzüglich zur Gründung einer Ortsgruppe zu schreiten. Material kann bei der Reichsgeschäftsstelle Berlin N. W. 6, Luisenstrasse 31b, sowie bei der diess. Ortsgruppe angefordert werden. Auf jeder Ortschaft des Kreises muss der Zentralverband Fusa gefasst haben. In Kürze wird es unsere Aufgabe sein, zwecks Gründung eines Kreisverbandes oder einer Arbeitsgemeinschaft die Ortsgruppenvorstände zu einer Besprechung einzuladen. Vorschlägen wird entgegengesehen.

Die Mitglieder der Ortsgruppe Oberlahnstein werden gebeten, zu der am Freitig, den 23. Januar 1920, abends 6 Uhr im Lokal Schweikert stattfindenden

### General-Versammlung

vollzählig zu erscheinen und die Mitgliedskarten mitzubringen. Die Verbandszeitschrift, welche kostenlos und regelmässig geliefert wird, ist für die erste Hälfte des Monat Januar einget: offen.

Wirtschallliche Vereinigung Kriegsbeschädigler und Minterbliebener Chertahusteins, Grisgruppe des Zentralverbandes.

I. A.: Röckel, L. Vorsitzender,

Baut- and Geschlechtskrankheiten alle und neue Falle.

Krätze-Heitung in 18 Stunden Nervis Schwäche. Hikroniopen Blatanterenchungen Mikroskopische Untersuchungen

Spezial-Heil-Institut H. Specht Telefon 1824 Embleriz Burgstrasse 0
Sprechstenden von 9-17 a. 3 6 Schutage von 9-12

#### lianksaemo.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme während der langjährigen Krankheit und beim Hinscheiden unserer lieben Verstorbenen

ferner für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Mencke am Grabe, für den erhebenden Grabgesang des Männergesangvereins Oberlahnstein, die zahlreichen Kranzspenden und Beteiligung, besonders der Herren Chefs und der Herren Kollegen der Firma Gauhe, Gockel & Cie., sowie des Vereins Kameradschaft bei der Beerdigung sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten und tiegefühlten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen :

Oberingenieur Hermann Sunner und Tochter.

Danksagung.

OBERLAHNSTEIN, den 21. Januar 1920.

Für die vielen Beweise berzl. Teilnahme bei dem schmerzlichen Verluste meines aun in Frieden ruhenden Gatten, unseres guten treusorgenden Vaters, Schwiegersohnes, Bruders. Schwagers und Onkels

sagen wir hiermit Allen berglichen Dank, Auch den enigen Dank, die ihm während seiner Krankheit so hilfreich zur Seite gestanden und die ihm bei dem Begräbnisse die letzte Ehre erwiesen haben. Besonderen Dank dem Männergesangverein "Frohsinn" für den erhebenden Grabgesang, ferner sämtlichen Vereinen und Eisenbahnbediensteten, sowie allen Kranzund hl. Messespendera,

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen :

Frau Adam Gebkardi geb. Slaab nebst Kinder und Angehörige.

OBERLAHNSTEIN, Frankfort a. M., Reichmannsdorf (Bayern) und Horchheim, den 21. Januar 1920.

An dia

Die sozialdemokratische Stadtverordnetenfraktion errichtet folgende Sprechstellen zur Entgegennahme von Anregungen und Ratschlägen. und Erteilung von Auskünften und Beratungen bei:

Otto Fain, Coblengerstrasse 32, für Pensionare-, Beamten- und Arbeiterfragen und Hochwassergeschädigte.

A. Gottschalk, Markstrasse 4, für Erziebungswesen, Sportund Angestelltenfragen

P. Jungen, Coblenzerstrasse 7, für Kranken-, Invaliden- und gewerksch Arbeiterfragen. J. Killian, Johannesstrasse, für Steuersachen, Kriegsbeschäd.-

und Hinterbliebenenfürsorge. Hch. Klüppel, Langgasse 9, für Wege- und Strassenbau Rodenbach, Coblenzerstrasse 23, für Armenpflege, Witwen-

und Waisenfürzorge. Joh. Seyl, Emserstrasse 44. file Hoch- und Tiefbau, Handwerkerfragen.

A. Teschke, Becherhöll. 1, für Angastellten-, Mieter- und Hausbesitzerfragen.

Joh. Weinbach, Babnhofstrasse 5, für Lebensmittel-, Beamten und Arbeiterfragen

Wir bitten von dieser Einrichtung ausgiebigen Gebrauch zu machen, ersuchen aber bei mündlicher Rücksprachnahme die Zeit nach Arbeitsschluss zu wählen. Für Hochwassergeschädigte nimmt Genosse Lambrich (Nassauer Hol) Anfragen eatgegen.

Der Vorstand.

Blutarme, Nervenschwache, Schwerkranke, Überarbeitete u. Wöchnerinnen nehmen

Fabrikant: Chemische Fabrik Apotheke Johann Fritz Neuhaus, Ott-weiler (Bez. Trier).



In all. Apothsken zu haben We night orbitis. Versand portofr. d. Adler-Apatheke Ottweller (Nos. Trier.)

Preis Mk 3,-.

# Bruno Wieland Dentist

St. Goarshausen :: Wellmicherstrasse 178, L ::

# Chamotte-Wörtel

Dieni, st. Goarshausen.

Mehrera Stück prima

chaftsstelle dieser Zeitung.

freibleibend abzugeben. Anfragen an die Ge-

Emptehle mich

Nähen u. Flicken

in und ausser dem Hause. N.-Lahnstein, Sophiegasee 9a. [29]

Tüchliges Mädchen

in kinderlosen berrschaftl Haushalt mask Frankfurt resucht. Näh Hochst-, 17, Ludw. Kemler Wwe, [287

Möbilerles Zimmer

ohne Pension von jungem Manne (Eisenbahner) per

Manne (Eremonnessein ge-sofort in Oberlahustein ge-[294 Naheres in der Geschäftsstelle d Blattes.

JULIUS HECHT Verlobte. St. Goarshausen. Seibersback.

Ein kräftiger

#### Stammhalter

Januar 1920.

augekommen.

1306

Post-Assistent Theo Adler und Frau Marga geb. Benner.

BRAUBACH, den 21. Januar 1920.

# — Oberlahnslein. —

Sonntag, den 25. Jan. 1920 nachmittags 41/2 Uar

des Violin-Virtuosen SAVELY CHERNY (Wiesbaden OTTO SCHMIDT (Planist).

Eintrittskarten zu 6,-, 4,und 2.- Mk. im Vorverkauf in der Geschliftsstelle des "Lahnsteiner Tageblattes" und an der Abendkasse von 31/2 bis 41,2 Uhr

"Ciub Lahnstein" Mittwoch, den 21. Jan. 1920, abends 7 Uhr

im Vereinslokale (Rest, zur Germania). Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung wird um zahlreiches und pünktliches Erscheinen Dar Vorstand

Zu der am Freitag 23. d. Mts. nachmitt. 31/2 Uhr stattfindenden

# Milchhändler - Versammlung

im "Restaurant zur Rheinschiffshrt" (Schweikert) werden hiermit alle Kollegen des Kreises einschl Caub eingeladen, Wegen wichtiger Besprechungen wird um

zahlreiches Erscheinen ersucht Die Milehhändler Oberlahnsteins I. A : Helpeostell.

Am 2. Februar beginnt wieder ein neuer Montagskursus

Dauer 12 Abende, Honorar Mk. 50 - Füt gute Ausbildung bürgt der grosse Erfolg des jetzigen Kursus, weicher am Montag, den 26 ds: Mts. im "Hotel Stolzenfels" angeseben werden kann, Persönliche Auskunft daselbst durch den Unterzeichneten, Liste zum Einzeichnen liegt ab 26 daselbst offen.

Um geneigten Zuspruch bittet Tanzmeister A. Bremig, Pfaffendorf, Emserstrasse 53.

Für Motorenbesitzer! ==

in tadelloser Qualität

empf:ehm St. Goarshausen.

## Holzwaschmaschinen wieder eingetroffen bei

Christ. Wieghardt in Braubach.

für Aufräumungsarbeiten sofort gesucht, Victoria-Brunnen, Oberlahnstein

alle Sorien Gemüsesamen

1919er Ernte, la Qualitit Kohlrüben. Dickwerz-Samen, Eckendorter Rielenwalzen echien Blumensamen.

> Branbach, Unteralirestr, 22. 1976



Univers. Sicherheits-Apparal (127

schützt gegen ... Einbr.- Diebatabi, Usberfall, Founr und Wosser-Für Hostüren und Fenster Mit. 15.-, für

3

tataj

Sah

ditte

burd

an i

beid

Die

îdito

ben

rer

ber

drit

mol

Sp

Sto

250

Stille u. nasse Raume Mk. 25.— Velentin Helpar, Hönnigen a. Ro, Vertreter gesucht.

# Rheumatismus

Ischias-, Magen- Darm-Leber-, Nierenleiden usw., werden mit gutem Erfolg behandelt von

Joh. Mohr, Homopathischer Heilkun-diger Cobt Metter sich Triererstrasse 128, Haltestelle Rübenncherstrass Sprechstund.: Mittweche und Freitags von vorm. 9-12 n. nachm 2 | 5 Uhr. Sonntags von 2-4 Uhr.

Maarnetze

ausserst billig Stück 1,20 Mk. 3 Stück 3.- IIk Friseure und Wieder verkäufer erhalten Raban Ankauf v. ausgekämm

ten Haaren zu den höchsten Preisen. Dietrich Lips. Damen- u. Herrenfriscur, Cobienz, Löffrstrasse 198

Sinndenmädchen oder Fran

Wilhelmatr. 13.

so fort gesucht für Ma-Eduard Piles, Maschinenbau, Gemmerick. Wir suches

für kaufinntige Kepitalissen. workäuff Häuser eder Art and echitten Angebots was Selbsteiges-1998 Crandatücks - Offerten-Verleg Frank-furt a. M., Schillerhof.

Bettnässen! Befreiung sofort. Alter and umnoust Josef Kintler. Reichertsbanson a. Ilm 18a Oberbayern

20 bis 25 Zentner Beu

hat absorben Naheres Adolfatr. 56.

(Druck- u. Saugoumpe) zw kaufen gesucht.

Karl May, Oberback 1 Kronlauchter

für Petroleem, leicht für Klekts einmrichte komplettes 3stöck Puppenhaus, l neuer .Vogelkäßg.

2 gr. Aquariengiäser Wein- und Bowlengilser an vokanien.

Mittelstr. 41.

# Eine Kaule

zu verkaulen Nah. Geschältsst

Mittwoch, 14, Januar Brillens

Double) verloren Geg. Belohnung abzugeb. Adolfstr. 102 L.